

Exkursionen

Der Ortsausschuss lädt Sie ein, den 58. Deutschen Geographentag 2013 nicht nur im Vortragssaal zu erleben, sondern auch am umfangreichen und vielseitigen Exkursionsprogramm teilzunehmen, das Ihnen auf unterschiedliche Art nicht nur die Grenzstadt Passau mit ihren drei Flüssen und der näheren Umgebung vorstellen, sondern auch einen Blick über die Grenze nach Österreich und Tschechien wirft. Die Exkursionen werden das Programm des Geographentages umrahmen und finden zum Teil vor und zum Teil nach den „Kerntagen“ statt, um auch Vortragenden und Sitzungsleiter/innen die Teilnahme zu ermöglichen.

Aber auch während der Tagung wird es Exkursionen besonderen Inhaltes in die Stadt geben, die in der unten angeführten Liste unter Stadtextkursionen „Passau“ zu finden sind und je nach Bedarf angeboten werden.

Insgesamt werden an die **30 Exkursionen** angeboten, die sich wie folgt gliedern lassen:

- Stadtextkursion „Passau“
- Drei Flüsse
- Eine Stadt
- Ihr Umland
- Die Nachbarregionen
- Ein Blick über die Grenze

Mit Ausnahme der Stadtextkursionen „Passau“ werden alle Exkursionen im Rahmen der Registrierung zum Geographentag gebucht. Bitte beachten Sie, dass für die einzelnen Exkursionen nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, aber gleichzeitig das Zustandekommen von Exkursionen von einer Mindestteilnehmeranzahl abhängig ist. Sie werden deshalb gebeten, am Ende Ihrer Buchung Alternativ-Exkursionen anzugeben, sodass bei Bedarf eine Umbuchung möglich ist.

Buchung während der Tagung

Sofern noch Exkursionsplätze frei sind, können diese auch während des Geographentages noch am **Exkursionsschalter des Tagungsbüros** gebucht werden. Das gilt in besonderem Maß für die halbtägigen stadtgeographischen Exkursionen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge im Tagungsbüro.

Exkursionsführer

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass eine Publikation mit dem Titel:

Passau und seine Nachbarregionen

Orte, Ereignisse und Verbindungen – ein geographischer Wegweiser

vorbereitet wurde. Der Band umfasst 592 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen und erscheint im Verlag Friedrich Pustet (Regensburg). Er kostet € 26,95 und ist ebenfalls im Zuge der Registrierung zum Geographentag oder direkt per E-Mail (geographie@uni-passau.de) zzgl. Porto bestellbar. Das Buch wird im Falle Ihrer Bestellung vor Ort in Passau im Tagungsbüro, mit der Ausgabe der Teilnehmerunterlagen, ausgehändigt.

Genauere Details zum Exkursionsführer finden Sie im Programmheft auf Seite 227.

Stadtexkursion „Passau“

Donnerstag,	03.10.2013, Start: 13:30 oder 14:00 Uhr
Freitag,	04.10.2013, Start: 08:30 oder 09:00 Uhr
Samstag,	05.10.2013, Start: 13:30 oder 14:00 Uhr
Sonntag,	06.10.2013, Start: 08:30 oder 09:00 Uhr

Bitte melden Sie sich zu den Stadtexkursionen frühzeitig im Tagungsbüro an.

Leitung:	Nils Eger , Erik Aschenbrand , Mario Puhane , Erik Tylkowski , Andreas Vogt (alle Passau)
Durchführung:	Bustransfer und Fußexkursion
Dauer:	ca. 3 Stunden
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 5,- bei der Anmeldung am Tagungsbüro
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	25

Inhalt: Überblick zu Lagesituation an den drei Flüssen, „Meeting of the waters“; Struktur der Altstadt mit Dom, Residenz, Kirchen und Klöstern, Salzhandelsorte, Inn-Salzach-Architektur, neuzeitlicher Ausbau mit „Neuer Mitte“ und Universität, Tourismus und aktuelle Stadtentwicklungsprobleme.

Zur Einführung in die Stadtexkursion „Passau“ wird der Besuch der Ausstellung „Passau im Raum. Stadt und Region Passau in historischen Karten und Abbildungen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert“ (SV 11) im Foyer der Zentralbibliothek (ZB), ganztägig von Donnerstag, 03.10.2013 bis Sonntag, 06.10.2013, empfohlen.

Drei Flüsse

EX

EX 07 Geobotanische Exkursion in die Donauauen zwischen Vilshofen und Deggendorf

Montag, 07.10.2013, 08:30–19:00 Uhr

Leitung:	Willy Zahlheimer (Passau)
Durchführung:	Busfahrt mit kurzen Fußwanderungen
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich; eventuell Trinkflasche und Rucksack

Inhalt: Standörtliche Eigenheiten der Donauauen; charakteristische Pflanzen und Pflanzengesellschaften, ihre Standorte und die prägenden Nutzungen; ökologische Auengliederung am naturnahen und am regulierten Fluss; Aspekte des Biotopverbunds; ggf. Effekte eines verschärften Flussausbaus; Naturschutz.

Route: Pleintingener Wörth – Endlau – Naturschutzgebiet „Donaualtwasser Winzerer Letten“ – Mühlham – Altwasserkomplex Aichet – Naturschutzgebiet „Staatshaufen“ – Grieshaus – Kuglstadt

EX 12 Landschaftsentwicklung an der Ilz

Montag, 07.10.2013, 08:00 Uhr bis Mittwoch, 09.10.2013, ca. 16:00 Uhr

Leitung:	Thomas Fickert (Passau)
Durchführung:	Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln; Wanderungen
Dauer:	dreitägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 135,-
Leistungen:	2 Übernachtungen im EZ; Halbpension für beide Tage gegen € 25,- Aufpreis buchbar
max. Teilnehmer:	15
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich; komplette Wanderausrüstung für alle Wetterverhältnisse

Die „Drei-Flüsse-Stadt“ Passau bildet einen bedeutenden hydrographischen Knoten, an dem sich die aus dem Westen kommende Donau, der aus dem Alpenraum stammende Inn und die vergleichsweise kurze, aus den Hochlagen des Bayerischen Waldes zufließende Ilz vereinigen. Letztere stellt mit ihrer in weiten Teilen noch recht naturnahen Ausstattung eine der bedeutendsten Flusslandschaften der deutschen Mittelgebirge dar. Aufgrund ihrer Herkunft aus den moorreichen Hochlagen des Bayerischen Waldes ist die Ilz durch mitgeführte Huminstoffe auffällig dunkel gefärbt, was ihr die Bezeichnung „schwarze Perle des Bayerischen Waldes“ eingebracht hat. Auf gut 60 km Horizontaldistanz überwindet die Ilz knapp 800 Höhenmeter, woraus charakteristische Reliefgegebenheiten und eine ausgeprägte ökologische Zonierung resultieren, die in Kombination mit weiteren natürlichen Ressourcen maßgeblich die Kulturlandschaftsentwicklung des Raumes beeinflusst haben.

In besonderer Weise wird die Landschaftsgeschichte des Ilztals bei einer dreitägigen Wanderung von den Quellbereichen der Ilz bis zu ihrer Mündung in die Donau bei Passau erlebbar. Die Wanderung beginnt am zweithöchsten Punkt des Bayerischen Waldes, am Rachel (1453 m NN). Von dort erfolgt der Abstieg zur pleistozänen Glaziallandschaft rund um den Rachelsee. Von dort geht es weiter durch Grubenfelder, ausgedehnte Moorlandschaften und das zum Teil tief ins Grundgebirge eingeschnittene Ilztal mit seinen artenreichen „Leitenwäldern“ über Grafenau (Übernachtung) und Fürsteneck (Übernachtung) bis nach Passau. Die einzelnen Tagesetappen betragen etwa 25 Kilometer.

Route: Passau – Rachel – entlang der Ilz – Passau

EX 20 An der schönen blauen Donau: Passau als Ziel des transeuropäischen Kreuzfahrttourismus

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr

Leitung:	Pamina Hagen (Passau)
Durchführung:	Fußexkursion

Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 15,-
Leistungen:	Ticket Dreiflüsse-Stadtrundfahrt (45 Minuten); Eintritt Rathaussäle
max. Teilnehmer:	30
Anmerkungen:	keine

Die Exkursion bietet die Kombination einer Stadtführung (Informationen zu Passaus Geschichte, Besonderheiten und aktuellen Entwicklungen, historische Sehenswürdigkeiten) mit Erkenntnissen zur Entwicklung und der Bedeutung des Kreuzfahrttourismus für die Dreiflüssenstadt. Die Fußexkursion beginnt an der Universität Passau und führt durch die Altstadt zur Donaulände und den Schiffsanlegestellen. Eine Dreiflüsse-Stadtrundfahrt ermöglicht den touristischen Blick auf Passau vom Wasser aus.

Route: Stadtgebiet Passau

EX 23 Innauen zwischen Salzbachmündung und Passau: Ökologie, Nutzung und Naturschutzmaßnahmen

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–18:00 Uhr

Leitung:	Thomas Herrmann (Neuburg am Inn)
Durchführung:	Autobusexkursion mit kleineren Ausflügen zu Fuß
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	15
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich; Kleidung der Witterung anpassen; Mittagessen in Gastwirtschaft

EX

Vorgestellt werden die Auen des unteren Inns zwischen Salzbachmündung (Kirchdorf am Inn) und Passau, vor allem der ausgedämmten, reliktschen Auen, aber auch sekundäre Auen der Stauräume. Es werden verschiedene Lebensraumtypen aufgesucht (Auwälder, Magerrasen der Brennen und Dämme, Altgewässer) und vor allem anhand Vegetation und Flora besprochen. Zu allen Lebensräumen werden Aspekte von Nutzungen und Naturschutz besprochen. Ein Schwerpunkt soll auch die Demonstration von Maßnahmen des EU-Life-Projekts „Unterer Inn mit Auen“ (1998–2002) sein. Wesentliche Standorte werden voraussichtlich sein:

- die Kieslagerflächen bei Gstetten (gegenüber Salzbachmündung) mit nutzungsbedingten Kieslebensräumen,
- ein Brennenkomplex der Kirchdorfer-Au mit umgebenden Grauerlen-Niederwäldern,
- der Beobachtungsturm bei Ering/Eglsee mit Blick in die Inselwelt des Stauriums Ering,
- eine großflächige Wiesenlandschaft (aus einem Maisacker im Rahmen des Life-Projekts entwickelt!) und der Damm mit Magerrasen ebenfalls bei Ering/Eglsee,
- Fahrt zur Staustufe Ering zum Verständnis der Auswirkung auf die Auenlandschaft (unterwegs Möglichkeit, die Umweltstation Ering kurz zu besichtigen),
- die Aigener Au mit Altwässern und aktuell noch bewirtschafteten Niederwäldern
- abschließend je nach zeitlichem Verlauf noch Besichtigungspunkte im Engtalabschnitt.

Route: Passau – Gstetten – Kirchdorfer-Au – Ering – Aigener Au – Passau

Eine Stadt

EX 06 Auf den Spuren des Salzes. Die Salzhandelsstädte Passau und Schärding

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–16:00 Uhr

Leitung:	Mario Puhane (Passau), Rudolf Amschl (Schärding)
Durchführung:	Fußexkursion mit Bustransfer von Passau nach Schärding und wieder zurück
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	35
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich; gültiger Personalausweis oder Reisepass empfohlen (Grenzübertritt nach Österreich)

Der Salzhandel hat in den beiden Grenzstädten Passau und Schärding seine Spuren hinterlassen. Tauchen Sie ein in die bewegte Vergangenheit des Handels mit dem kostbaren Gut Salz. Entdecken Sie in Passau die Salzstädel an Inn und Donau, den alten Salzhafen, die Ilzstadt als Ausgangspunkt der Goldenen Steige und den Kampf zwischen Passau und Bayern um das Salz. In der jetzt österreichischen Grenzstadt Schärding lernen Sie die damals bayerische Konkurrentin Passaus um das Salz kennen. Auch hier sind Plätze und Örtlichkeiten des Salzhandels zu finden. Erleben Sie die einst blühende Handelsstadt am Inn.

Route: Passau – Neuburg – Schärding (A) – Passau

EX 16 Adelsmacht, Kirchenpracht und Klosterherrlichkeit. Barocke Architektur in der fürstbischöflichen Residenzstadt Passau

Freitag, 04.10.2013, 08:00–11:30 Uhr

Leitung:	Ludger Drost (Köflarn)
Durchführung:	Fußexkursion mit öffentlichen Bustransfer
Dauer:	halbtägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	kostenfrei; etwaige Eintritte oder Tickets für öffentlichen Bus sind vor Ort zu bezahlen
Leistungen:	Besuch Diözesanmuseum und Residenz
max. Teilnehmer:	20
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich

Die große Passauer Brandkatastrophe des Jahres 1662 war zugleich der Ausgangspunkt für die Entstehung des prächtigen barocken Stadtbildes, das Passau bis heute prägt. Kirchenbauten, Klöster und Residenzen laden zur Erkundung ein. Wir beginnen unsere Tour nach einer kurzen Busfahrt auf dem Mariahilfberg. Dort erhalten wir einen guten Überblick über das barocke Stadtensemble. Die barocke Wallfahrtsanlage ist nicht minder sehenswert. Anschließend fahren wir wieder hinunter in die Stadt und besuchen die alten Zentren der fürstbischöflichen Macht.

Der barocke Dom ist nicht nur wegen der berühmten Orgel ein herausragendes Bauwerk der europäischen Kunstgeschichte. Sie bildete auch das geistliche Zentrum einer Diözese, die einst bis an die Grenzen Ungarns reichte. Der Bischof war zugleich Fürst im Hochstift Passau. Gleich nach dem Dom besuchen wir deshalb seine einstige Residenz mit dem festlichen Treppenhaus und der kunstvoll ausgestatteten Bibliothek. Die sonst nur eingeschränkt zugänglichen Prunkräume mit ihren Rokokostuckaturen bilden den Abschluss unserer Exkursion.

Route: Universität Passau (Busfahrt) nach Mariahilf – Busfahrt in die Stadt (Stadttheater) – Fußweg zum Dom – Besichtigung des Doms – Besichtigung der fürstbischöflichen Residenz

EX 24 400 Jahre Hochschulstandort Passau

Donnerstag, 03.10.2013, 08:00–11:00 Uhr

Leitung:	Mario Puhane (Passau)
Durchführung:	Fußexkursion
Dauer:	halbtägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	kostenfrei
max. Teilnehmer:	20
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich

Begeben Sie sich auf die Spuren der Hochschulbildung in Passau. Am Anfang stand das Jesuitenkolleg in der Altstadt. Ihm folgten das Königlich-bayerische Lyzeum und die Philosophisch-Theologische Hochschule am Standort des alten Jesuitenviertels. Erst die neue Universität verließ die engen Grenzen der Passauer Altstadt. Gehen Sie gemeinsam von der ersten Geschäftsstelle in der Neuen Bischöflichen Residenz, vorbei an der Redoute (ehemals zum Teil Mensa) zum Beginn des Campus an der Innstraße. Das Nikolakloster bildet die Keimzelle des modernen Universitätscampus: Von der Innsteg-Aula bis zu den Außenanlagen des Sportzentrum führt Sie der Passauer Hochschulweg. Eine Dauerausstellung im Gebäude Wirtschaftswissenschaften hilft Ihnen bei Ihrer Zeitreise. Auch vergangene Spuren des ehemaligen Stadtteils an die Innstraße (heute Universitätscampus) mit Wirthaus, städtischem Schlachthof oder Studentendorf „Ghetto“ sind somit geführt noch erfahrbar.

Route: Verwaltungsgebäude Universität Passau, über den Hochschulweg zum Nikolakloster, dann über Neue Mitte und Redoute in die Altstadt mit Jesuitenviertel

EX 27 Militär als Raum bildende Kraft von der Römerzeit bis zur Gegenwart

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–16:00 Uhr

Leitung:	Egon Johannes Greipl (Passau)
Durchführung:	Fußexkursion mit öffentlichen Bustransfer
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	kostenfrei
max. Teilnehmer:	20
Anmerkungen:	eventuell Ticket für öffentliches Verkehrsmittel

Passau ist nicht zuletzt aufgrund seiner physisch-geographischen Lage und seiner politisch-historischen Bedeutung in praktisch allen Epochen militärisch abgesichert und verteidigt worden. Die Exkursion führt diese strategische Funktion vor Augen und reicht dabei von den Kastellen der Römer bis zu den während des Kalten Krieges errichteten Sperren.

Route: Passau – Neuburg – Schärding – zurück Somme-Kaserne – Exerzierhalle – Lazarettgebäude – Kleinkastell – Römermuseum Boiotro – Severinstor – Zwingermauern der Innstadt – Zeughaus – Römerwehr – Paulusbogen – Domberg – Schaiblingsturm – Bastei an der Ortsspitze – Mariahilfberg – Kohlbruck – Heiliggeist Stiftsschänke

EX 28 Stadt- und Verkehrsplanung nach 1945 am Beispiel Passau

Samstag, 05.10.2013, 09:00–18:30 Uhr

Leitung:	Irmhild Heckmann (Passau)
Durchführung:	Fußexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 10,-
Leistungen:	Unkostenbeitrag für eine Brotzeit
max. Teilnehmer:	15
Anmerkungen:	festes Schuhwerk und etwas Proviant; Rückfahrt nach Bedarf mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Exkursion beginnt südlich des Inns und erfasst die historischen Stadtteile Innstadt, Altstadt, Hacklberg, Anger und Ilzstadt, die zum Teil schon in spätrömischer Zeit aber spätestens seit dem Mittelalter besiedelt waren.

Stadt- und verkehrsplanerische Projekte haben die historische Stadt Stadt Passau stark verändert und in Teilbereichen ge- oder zerstört. Davon betroffen waren nicht nur die städtebaulich topographischen Situationen, sondern auch Denkmäler, die dafür entweder abgebrochen wurden oder jetzt zum Teil im Randgebiet ihr Dasein fristen. Die infrastrukturelle Situation in diesen Gebieten gestaltet sich schwierig.

Besichtigt werden ausgewählte Denkmäler in den städtebaulich und verkehrsplanerisch veränderten Gebieten. Ihre derzeitige Nutzung wird dargestellt.

Route: Passau-Innstadt – Severinstor – Fünferlsteig – ehemaliges Zollhäuschen – Augustinerstraße – Exerzierplatz – Ludwigsplatz – Votivkirche – ehemaliges fürstbischöfliches Schlösschen Eggenobd – Hacklberg – ehemalige fürstbischöfliche Brauerei – Angerstraße – Ilzdurchbruch – ehemalige Kirche St. Salvator – Ilzstadt – Kommunale Medienzentrale – Altstadt-Römerplatz

Ihr Umland

EX 05

Die Landschaftsgeschichte des Passauer Raums – eine geomorphologische Spurensuche

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–17:00 Uhr

Leitung:	Holger Megies (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	30
Anmerkungen:	festes Schuhwerk

Passau liegt nicht nur an drei Flüssen, sondern auch am Schnittpunkt dreier für Süddeutschland wichtiger Landschaftseinheiten. Nördlich und östlich der Stadt schließt sich die Rumpftreppenlandschaft des Bayerischen Waldes an, während sich im Südwesten das süddeutsche Molassebecken erstreckt, das im Laufe des Tertiärs synchron zu seiner Absenkung mit dem Abtragungsmaterial der aufsteigenden Alpen gefüllt wurde. Die quartäre Flussterrassenlandschaft des Inns südwestlich von Passau steht beispielhaft für die großen Flusstäler Süddeutschlands, die die Tertiärsedimente des Molassebeckens durchschneiden, ihre eigenen Aufschüttungen in Form von Flussterrassen im zuvor ausgeräumten Tal hinterlassen und auf diese Weise die wechselvolle Klimageschichte des Quartärs dokumentieren. Die Exkursion zeichnet an beispielhaften Lokalitäten die Landschaftsgeschichte des Passauer Raums nach.

Route: Passau – Umgebung von Passau – Passau

EX

EX 09

Rottaler Bäderdreieck

Montag, 07.10.2013, 08:00–18:00 Uhr

Leitung:	Gerd Bauriegel (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	gültiger Personalausweis oder Reisepass empfohlen (Grenzübertritt nach Österreich)

Die Exkursion will über die Geschichte der Thermalbäder von ihren Anfängen bis heute informieren und die dabei vonstatten gegangene räumliche Entwicklung aufzeigen. Diese brachte nämlich einen deutlichen funktionalen Wandel von einer ehemals peripher gelegenen Agrarlandschaft zu einem Fremdenverkehrsraum mit sich.

Auf diese Entwicklung, die auch als Beispiel für die „Tertiarisierung des ländlichen Raumes“ an-

gesehen werden kann, geht das Exkursionsprogramm ebenso ein, wie auf aktuelle Entwicklungen und ihre räumlichen Folgen, die sich aus dem Bemühen der Bäderorte ergeben, im ständigen Wettbewerb um den Kur- und Urlaubsgast nicht nur in der Gegenwart zu bestehen, sondern auch für die Zukunft gerüstet zu sein. Dies geschieht unter erschwerten Bedingungen einer eher restriktiven Gesundheitspolitik einerseits sowie vor dem Hintergrund der wachsenden Konkurrenz des Gesundheitstourismus-Marktes, nicht zuletzt in unmittelbarer Nachbarschaft, andererseits.

Route: Passau – Bad Füssing – Geinberg (A) – Bad Griesbach – Bad Birnbach – Bad Höhenstadt – Passau

EX 17 Das Vilstal – fruchtbares „Zweistromland“ in Ostbayern

Montag, 07.10.2013, 07:00–19:00 Uhr

Leitung:	Florian Stelzer (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 45,-
Leistungen:	Autobus; Führungsbeitrag gewässerökologische Exkursion; Eintritt Brauerei inkl. Getränkegutschein
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	keine

Die Vils gilt als Lebensader der im Osten Bayerns gelegenen Landschaft, sie fließt zwischen Isar und Rott durch das tertiäre Hügelland Niederbayerns. Gespeist von Großer und Kleiner Vils, die rund ein Viertel der Flusslänge ausmachen und das eigentliche „Zweistromland“ darstellen, sowie zahlreichen Zuflüssen mäandriert der Fluss auf einer Länge von insgesamt etwa 100 km durch eine Kulturlandschaft, die bereits seit über 7000 Jahren ständig besiedelt ist. Zeugnisse dafür ist eine Vielzahl von archäologischen Funden in der Region. Das Vilstal, das sich über die Landkreise Erding, Landshut, Dingolfing-Landau, Deggendorf und Passau erstreckt, hat neben der kulturellen auch eine wirtschaftliche und touristische Bedeutung: Die fruchtbaren Böden entlang des Flusses werden intensiv landwirtschaftlich genutzt, moderne Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, die eine Fülle von Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen, haben im Vilstal ihre Heimat gefunden. Naherholungs- und Naturschutzgebiete tragen dazu bei, den Freizeitwert und somit die Lebensqualität zu steigern. Diese und andere Merkmale der Flussregion in Ostbayern machen die Gegend für geographische Exkursionen besonders interessant.

Route: Passau – Seoon – Vilsbiburg – Gerzen – Marklkofen – Rottersdorf – Vilstalsee – Aldersbach – Passau

EX 22 Der ländliche Raum im Wandel – eine wirtschaftsgeographische Analyse im Landkreis Freyung-Grafenau

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–17:00 Uhr

Leitung:	Johannes Holzleiter (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig

Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 45,-
Leistungen:	Autobus; Eintritte
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	keine

Verstärkt rückt der rasante Wandel unserer Ballungszentren in den Fokus geographischer Betrachtungen. Jedoch ist es gerade der ländliche Raum, der mangels einer stark diversifizierten Wirtschaftsstruktur massiv von Veränderungen insbesondere der ökonomischen Rahmenbedingungen betroffen ist. Basierend auf dem viel diskutierten Gutachten des Zukunftsrates der Bayerischen Staatsregierung soll im Rahmen der Exkursion in den östlichen Bayerischen Wald dargestellt werden, durch welche Maßnahmen Unternehmen, Städte und Gemeinden sowie private Initiativen dazu beitragen können Bevölkerung und Wirtschaftskraft in dieser sehr ländlich geprägten Region zu halten bzw. auszubauen.

Route: Passau – Hauzenberg – Waldkirchen – Jandelsbrunn – Freyung – Passau

EX 25 Ruhestand im Thermenland – Bad Füssing als Altersruhesitz

Montag, 07.10.2013, 09:00–14:30 Uhr

Leitung:	Stefan Kordel (Erlangen), Tobias Weidinger (Erlangen)
Durchführung:	Fußexkursion
Dauer:	halbtägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 25,-
Leistungen:	Autobus; Eintritte
max. Teilnehmer:	16
Anmerkungen:	keine

Der Kurort Bad Füssing im Landkreis Passau in Niederbayern, unweit der Landesgrenze zu Österreich ist seit vielen Jahren Europas übernachtungsstärkstes Heilbad und stellt gleichzeitig diejenige Gemeinde im Regierungsbezirk Niederbayern mit den meisten Zuzügen über 65-Jähriger dar. BestAger entdecken ihren Urlaubsort als attraktive Alternative zum bisherigen Wohnort und entscheiden sich, die Ferienwohnung dauerhaft zu nutzen oder eine Immobilie zu erwerben. Die Exkursion zeigt an mehreren Standorten in der Gemeinde Bad Füssing und im benachbarten Kirchham die Relevanz touristischer Einrichtungen für den Lebensalltag der neuzugezogenen Senioren am Beispiel der Thermen und einer Erlebniswelt, die Brauchtum und Tradition inszeniert. Darüber hinaus werden die Bedeutung von Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum und Möglichkeiten für Geselligkeit und ein intensives Sozialleben thematisiert. Schließlich wird anhand des Kurgbietes eine seniorenfreundliche Gestaltung von Wegen, Plätzen und Parks diskutiert.

Route: Passau – Bad Füssing – Kirchham – Passau

Die Nachbarschaft

EX 01

BMW, Gemüse und Bayern-Park: der Landkreis Dingolfing-Landau – eine Region voller Kontraste

Mittwoch, 02.10.2013, 07:30–18:00 Uhr

Leitung:	Florian Stelzer (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 45,-
Leistungen:	Autobus; Führung Museum Dingolfing; Eintritt Niederbayerisches Archäologiemuseum
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	keine

Einst wurde Niederbayern als „Armenhaus Deutschlands“ titulierte, heute jedoch kann davon keine Rede mehr sein: Durch die Ansiedlung eines Montagewerks der BMW AG Ende der 1960er Jahre in Dingolfing entwickelte sich der Landkreis Dingolfing-Landau zu einem führenden Industrie- und Hightech-Standort. Neben dem Automobilbau und dessen Zulieferbetrieben spielt auch die Landwirtschaft eine wichtige Rolle; so finden sich hier das größte Gurkenanbaugelände Europas sowie weitere große Gemüseanbauflächen. Die beiden Landkreisstädte wurden im 13. Jahrhundert gegründet und können auf eine lange Geschichte und Tradition zurückblicken. Sie sind zu modernen Mittelzentren herangewachsen. Neben der Industrie und der Landwirtschaft haben sich auch die Naherholung und der Tourismus im Laufe der letzten Jahrzehnte entfaltet, so liegt der bekannteste Freizeitpark Bayerns, der Bayern-Park in der Region. Im waldärmsten Landkreis Bayerns gibt es einige Naturschutzgebiete (z. B. das BayernNetzNatur-Projekt „Königsauer Moos“) sowie eines der bedeutendsten Geotope Deutschlands, den „wachsenden Felsen von Usterling“. Der Landkreis bietet vielfältige Möglichkeiten für geographische Exkursionen.

Route: Passau – Dingolfing – Rottersdorf – Marklkofen – Landau – Usterling – Passau

EX

EX 04

Auf den Spuren des weißen Goldes: der Goldene Steig von Passau bis Prachatitz

Mittwoch, 02.10.2013, 08:30–19:00 Uhr

Leitung:	Franz-Reiner Erkens (Passau), František Kubů (Prachatice), Petr Zavřel (České Budějovice)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 50,-
Leistungen:	Autobus; Mittagessen; Eintritt Museum Waldkirchen
max. Teilnehmer:	25

Anmerkungen: festes Schuhwerk; gültiger Personalausweis oder Reisepass empfohlen (Grenzübertritt nach Tschechien)

Busfahrt am Goldenen Steig nach Böhmen auf der Route Passau – Salzweg – Vendelsberg – Waldkirchen – Grainet – Hinterschmiding – Volary – Prachatice. Besuch des Museums des Goldenen Steiges in Waldkirchen und der Dauerausstellung „Goldener Steig“ im Prachatitzer Museum in Prachatice. Terrainbesichtigung des Leopoldsreuter-Graineter Systems der Überreste des Goldenen Steiges bei Obergrainet und des Prachatitzer Systems der Überreste des Goldenen Steiges bei Prachatice. Hochsteinschanze – Besichtigung der Militärbefestigung aus dem Jahre 1611 am Goldenen Steig. Wallerer Schanzen – Besichtigung der Militärbefestigung aus dem Dreißigjährigen Krieg am Goldenen Steig. Mittagessen im Restaurant „Pumperle“ in Rasnice bei Strážný. Prachatice – böhmische Stadt am Goldenen Steig, eventuelle kurze Stadtbesichtigung. Rückfahrt nach Passau.

Route: Passau – Waldkirchen – Grainet – Hinterschmiding – Strážný (CZ) – Lenora (CZ) – Volary (CZ) – Prachatice (CZ) – Passau

EX 08

Nationalpark Bayerischer Wald: zwischen Wildnis- und Regionalentwicklung

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–19:00 Uhr

Leitung: Hubert **Job** (Würzburg), Marius **Mayer** (Greifswald)
 Durchführung: Autobusexkursion mit anschließender Wanderung auf den Lusen (1373 m)
 Dauer: eintägig
 Treffpunkt: 15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
 Kosten: € 45,-
 Leistungen: Autobus; Eintritt Baumwipfelpfad am Nationalparkzentrum
 max. Teilnehmer: 20
 Anmerkungen: Wanderung von 550 Höhenmetern auf teilweise schmalen, felsigen Pfaden; gewisse Trittsicherheit und ausreichende Kondition notwendig; festes Schuhwerk erforderlich; Kleidung dem Wetter angepasst; Proviant und Getränke; eventuell Wanderstöcke

EX

Begehung des Baumwipfelpfades und Besuch des nach Renovierung neu eröffneten Hans-Eisenmann-Hauses. Expertengespräch mit Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung aus dem Sachgebiet „Umweltbildung und Regionalentwicklung“.

Themen: touristische Entwicklung der Region, Rolle des Nationalparks für die Regionalentwicklung.

Fahrt vom Nationalparkzentrum „Lusen“ in Richtung Waldhäuser zum Parkplatz „Fredenbrücke“ (840 m). Wanderung entlang der Kleinen Ohe zur Martinsklause (974 m), von dort über Teufelsloch (1100 m), Hochwaldsteig und Himmelsleiter zum Lusen (1373 m). Abstieg über den Winterweg nach Waldhäuser.

Themen: Naturbelassene Waldentwicklung nach Borkenkäferbefall im Nationalpark, Natur- und Biodiversitätsschutz im Nationalpark, Landschaftswandel und Akzeptanz durch einheimische Bevölkerung sowie Besucher

Route: Passau – Neuschönau (Hans-Eisenmann-Haus, Baumwipfelpfad) – Wanderung auf den Lusen – Waldhäuser – Passau

EX 10 Glazialmorphologischer Formenschatz am Kleinen Arbersee**Montag, 07.10.2013, 08:00–18:00 Uhr**

Leitung:	Michael Bucher (Bogen)
Durchführung:	Autobusexkursion mit Wanderung
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	20
Anmerkungen:	festes Schuhwerk erforderlich; Dauer der Wanderung etwa sechs Stunden; Mittagessen im „Seehäusl“ am Kleinen Arbersee möglich

Der stetige Wechsel von Kalt- und Warmphasen während des Eiszeitalters haben das Gebiet um den Kleinen Arbersee nachhaltig geprägt. Kare im Erosions- und Moränen im Akkumulationsgebiet sind Zeugen für die formschaffende Kraft des Eises in einer Beispielhaftigkeit, wie sie im Bayerischen Wald sonst nur noch am Großen Arber und am Rachel zu finden sind. Dieser natürliche Formenschatz und die ab Mitte des 16. Jahrhunderts beginnende Überformung durch den Menschen sind Ziel der Exkursion.

Entlang des Seebachs am Kleinen Arbersee führt ein aufgelassener Pfad talaufwärts durch das Moränengelände des Kleinen Arberseegletschers bis zum Kleinen Arbersee. Endmoränenkomplexe des Würmglazials, Toteislöcher, Erratika und Rückzugsstadien bilden den Formenschatz des ehemals 800 m breiten und 115 m mächtigen Kleinen Arberseegletschers.

Im zweiten Exkursionsteil steht die Entstehung und Weiterentwicklung des Kleinen Arbersees mit seinen schwimmenden Inseln im Mittelpunkt. Dabei spielt die Holzgewinnung in den umliegenden Wäldern wie ebenso wie das Glashandwerk eine entscheidende Rolle. Schließlich führt die Exkursionsroute in das Erosionsgebiet des Gletschers in der Seewand. Zahlreiche gestaffelte Kare und Karoide zeigen die formbildende Kraft des Gletschers in der Vergangenheit.

Route: Passau – Parkplatz Ebensäge, Lohberg – Kleiner Arbersee – Seewand – Passau

EX

EX 15 Faszination Welterbe – Einfluss auf die Stadtentwicklung Regensburgs**Montag, 07.10.2013, 08:30–17:00 Uhr**

Leitung:	Janine Maier (Passau), Anna Bullermann (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 45,-
Leistungen:	Autobus; Eintritte für Dokument Neupfahrlplatz, Reichtagmuseum und die Dreieinigkeitskirche
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	passendes Schuhwerk für ganztägigen Stadtrundgang erforderlich

Regensburg besticht im Besonderen durch die Vielzahl im zweiten Weltkrieg verschont gebliebene Werke romanischer und gotischer Baukunst. Keine andere Stadt spiegelt die bedeutenden politischen, wirtschaftlichen und religiösen Entwicklungen des hohen Mittelalters in ihrem noch

vorhandenen Baubestand so lebendig wider. Auf den Spuren des 2006 verliehenen UNESCO-Welterbe Titels lassen sich die eindrucksvollen Baudenkmäler wie der Dom, die Steinerne Brücke, die Porta Praetoria, das Rathaus, die zahlreichen Patrizierburgen oder auch das Schloss Turn und Taxis allesamt zu Fuß durch die verwinkelten Gässchen der verkehrsberuhigten Altstadt erkunden. Der Blick auf die imposanten Turmbauten, gut erhaltenen bunten Häuser und die zahlreichen Straßencafés lässt ein ganz eigenes, mitunter südländisches Flair aufkommen. Die Donaumetropole macht seiner Bezeichnung „nördlichste Stadt Italiens“ alle Ehre. Gerade von der Steinernen Brücke zeigt sich ein malerisches Bild der Stadtkulisse. Regensburg hat aber nicht nur an der Oberfläche sichtbare Schätze. Dieser Stadtrundgang wird auch unter die Straßen Regensburgs führen. Zahlreiche im Zuge des Welterbes neu geschaffene „Documente“ lassen einen ganz anderen Blickwinkel auf Regensburg zu. Hier wird z. B. auch das jüdische Regensburg wieder ein Stück weit lebendig. Die Symbiose aus Stadtgeographie und Geschichte wirft in Regensburg zahlreiche interessante Fragen auf. Gerade die Ambivalenz zwischen der einstigen/ heutigen Boomtown und ihren Schattenseiten bietet Diskussionsstoff.

Route: Passau – Regensburg – Passau

EX 18 Ingolstadt – ein bayerisches Oberzentrum im Zeichen der Ringe

Dienstag, 01.10.2013, 07:00 bis Mittwoch, 02.10.2013, 20:00 Uhr

Leitung:	Bettina Knoop (Passau), Carolin Widenka (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion und Fußexkursion
Dauer:	zweitägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 100,-
Leistungen:	Autobus; Übernachtung inkl. Frühstück; Eintritte und Werksführung Audi AG
max. Teilnehmer:	29
Anmerkungen:	Personalausweis erforderlich!

EX

Ingolstadt steht heute im Zeichen der Ringe der AUDI AG. Die Stadt gilt als ein dynamisches Wirtschaftszentrum. Gleichwohl sind die in sich geschwungenen vier Ringe nicht das einzige Wahrzeichen der Stadt an der Donau.

„Wer Ingolstadt hielt, besaß den Schlüssel zu Bayern“ – im Laufe der Zeit hat sich in den Mauern der Stadt vieles getan: Herzogsresidenz, Universitätsstadt und Landesfestung. Diese Funktionen hatte Ingolstadt in der bayerischen Geschichte inne und konnte durch sie Bedeutung weit über die Stadtgrenzen hinaus erlangen. Aufstieg und drohender Niedergang prägen die Stadtgeschichte. Die Altstadt vermag diesen Weg abzubilden. In den Befestigungsringen der Stadt hat sich einiges bewegt; weit vor dem Zeitpunkt, an dem Horch die Automobilproduktion aufnahm und deren Erfolgsgeschichte ihren Lauf nehmen konnte.

Die Exkursion wird die historische und neuere Stadtentwicklung des bayerischen Oberzentrums unter geographischen Gesichtspunkten analysieren. Warum kam es zum Aufstieg der Stadt und welchen Herausforderungen sah sie sich gegenüber, noch weit bevor Ingolstadt zum Vorbild wirtschaftlicher Leistungsstärke wurde? Antworten finden wir in den Wahrzeichen der Stadt, den Ringen.

Route: Passau – Ingolstadt – Passau

EX 19 Siedlungsgeographie des südlichen Bayerisch-Böhmischen Waldes**Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–18:00 Uhr**

Leitung:	Klaus Rother (Tiefenbach)
Durchführung:	Autobus- und Fußexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	30
Anmerkungen:	festes Schuhwerk; Regenschutz und gültiger Personalausweis erforderlich; Gelegenheit zum Mittagessen vorhanden; eventuell eigene Rucksackverpflegung! Empfehlung für die Anschaffung von Karten: Topographische Karte 1:25 000, Blatt 7147 Freyung, 7148 Bischofsreut; Topographische Karte 1:50 000, Blatt L 7146 Grafenau, L 7148 Bischofsreut

Die Exkursion gibt einen landschaftlichen Überblick über die historische Siedlungsentwicklung im ehemaligen Passauer Abteiland und im angrenzenden Südböhmen unter besonderer Berücksichtigung der Orts- und Flurformen sowie der Wüstungen und gibt Hinweise auf aktuelle Tendenzen von Siedlung und Bevölkerung.

Streckenverlauf der Wanderung: Wanderung zur Wüstung Schwendreut (Länge: 1,5 km, Höhen: 880 m/960 m/930 m) – Philippsreut/Staatsgrenze – Mittagpause in Kuswarda/Strážny – Leimsgrub/Hlinišťe – Böhmisches Röhren/České Žleby, Wanderung entlang der Grenze über die Wüstungen Steinköpfelhäuser, Schönberg/Krásna Horá und andere nach Neuthal/Nové Údolí (Länge: 7 km, Höhen: 932 m/976 m/877 m/797 m) – Grenzübergang Haidmühle – Passau.

Route: Passau – Gutenhofen – Freyung – Kreuzberg – Hinterschmiding – Herzogsreut – Passau

EX 21 Bayerischer Wald und Böhmerwald (D-A-CZ)**Montag, 07.10.2013, 08:00 bis Mittwoch, 09.10.2013, 17:00 Uhr**

Leitung:	Johann-Bernhard Haversath (Gießen)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	dreitägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 150,-
Leistungen:	Autobus, 2× Übernachtung mit Frühstück
max. Teilnehmer:	30
Anmerkungen:	festes Schuhwerk und gültiger Personalausweis erforderlich!

Im Zentrum stehen Themen der Kulturlandschaftsgenese, der Wirtschaftsgeschichte, der infrastrukturellen Erschließung sowie der aktuellen ökonomischen und sozialen Transformation; diese werden an ausgewählten Standorten im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien demonstriert und diskutiert. Es sind auch zwei- bis vierstündige Fußwanderungen geplant.

Route: Passau – Wegscheid – Haidmühle – Winterberg (CZ) – Moldaustausee (CZ) – Rehberg/Srní (CZ) – Freyung – Passau

Ein Blick über die Grenzen

EX 02 Wasserkraft im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien

Montag, 07.10.2013, 08:00–20:00 Uhr

Leitung:	Roland Zink (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 40,-
Leistungen:	Autobus und Eintritt zum Moldaublick
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	festes Schuhwerk und gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich!

Wasserkraft zählt zu den ältesten menschlich genutzten Energieformen und fand bereits in der Antike Gebrauch. Nicht selten gingen von deren Nutzung wichtige Impulse für eine regionale Entwicklung aus. Im Laufe der Zeit haben sich die Ansprüche an die Wasserkraft jedoch verändert, was sich im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien auf engem Raum gut nachvollziehen lässt. So erhält die Wasserkraft mit der Transformation der Energieversorgung in Richtung erneuerbarer Energien aktuell wieder erhöhte Aufmerksamkeit und gilt als wesentliche Stütze der künftigen Stromversorgung.

Route: Passau – Thyrnau – Ulrichsberg (A) – Rannastausee – Jochenstein – Passau

EX 03 Typisch tschechisch oder spezifisch anders? – der südböhmische Grenzraum

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–20:00 Uhr

Leitung:	Jörg Scheffer (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	35
Anmerkungen:	festes Schuhwerk und gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich!

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs ist der tschechische Grenzraum von einer Randlage ins Zentrum eines vereinten Europas gerückt. Die Bevölkerungen der Grenzregionen und ihre wechselseitige Wahrnehmung spielen im aktuellen Integrationsprozess eine zentrale Rolle. Noch immer belasten die Hypothesen einer leidvollen gemeinsamen Geschichte den Austausch, begleiten enorme Lohn- und Preisdifferenzen die Kontakte und beeinflussen die Image prägenden Wirtschaftsformen im tschechischen Grenzgebiet (informelle Märkte, Prostitution, Tanktourismus) das Bild des Nachbarn. In einer großen Schleife, rund um den Moldaustausee Lipno, lassen sich die aktuellen Entwicklungen im tschechischen Grenzgebiet gut verfolgen und (historische) Anknüpfungspunkte für eine vertiefte Kooperation aufzeigen. Stationen sind dabei

u. a. der Schwarzenbergsche Schwemmkanal, die Weltkulturerbestadt Krummau und neuen Ferienresidenzen um Marina Lipno am Moldaustausee.

Route: Passau – Philippsreut – Nová Pec (CZ) – Krummau (CZ) – Marina Lipno (CZ) – Passau

EX 11 Linzer Melange: industrielle Kulturstadt oder kulturelle Industriestadt?

Mittwoch, 02.10.2013, 08:00–20:00 Uhr

Leitung:	Branka Butina (Cottbus)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus und Eintritt mit Werksbesuch VOEST
max. Teilnehmer:	25
Anmerkungen:	gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich!

Im Mittelpunkt der regionalgeographischen Erkundung steht der rasante Wandel der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz von einer Industrie- zu einer Kulturstadt, oder – treffender formuliert: zu einer kulturellen Industriestadt. Obwohl auch heute noch große Areale des Stadtbildes industriell geprägt sind (Stahl/Chemie), entfaltete sich im Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2009 ein beeindruckendes Spektrum kulturbezogener Bauten und kultureller Aktivitäten. Diesen urbanen Transformationsprozess, der sowohl die historischen Brüche aus der Zeit des Nationalsozialismus als auch die jüngste ökonomisch-kulturelle Integration beinhaltet, gilt es vor Ort zu analysieren.

Neben dem Besuch herausragender kultureller Einrichtungen – darunter das spektakuläre Architekturensemble ARS ELECTRONICA (Zukunfts- und Technologiemuseum) und LENTOS (Kunstmuseum) – ist als Kontrapunkt die Besichtigung des gigantischen und traditionsbeladenen Stahlwerkes VOESTALPINE geplant.

Im Rahmen der Stadterkundung werden unterschiedliche Erwartungen, Ziele und Perspektiven der aktuellen Linzer Stadtentwicklung, die sich aus der neuartigen Synthese von Industrie- und Kulturstandort ergeben, thematisiert. Dies beinhaltet u. a. die Behandlung der Frage, inwieweit das Europäische Kulturhauptstadtjahr Linz '09 als nachhaltiger Impuls positiv auf die Stadt- und Regionalentwicklung wirken kann.

Route: Passau – Linz (A) – Passau

EX 13 Myth of Mozart and More? Kultur- und Tourismusmarketing in Salzburg

Montag, 07.10.2013, 08:00–20:00 Uhr

Leitung:	Werner Gamerith (Passau)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 35,-
Leistungen:	Autobus
max. Teilnehmer:	30
Anmerkungen:	gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich!

Selten verläuft eine Assoziation zwischen einer Stadt und ihrem berühmtesten Sohn so geradlinig und automatisch wie in Salzburg: Der Name Mozart reduziert sich hier zum *pars pro toto* für die gesamte Stadt und ihre Aura; als „Mozartstadt“ ist Salzburg nahezu unverwechselbar, selbst wenn Augsburg als Geburtsort von Mozarts Vater Leopold gelegentlich ebenfalls als solche firmiert. Besitzt der touristische Mozart-Trubel Salzburgs einen legitimen Kern, der über die singuläre Tatsache hinausweist, dass Wolfgang Amadeus 1756 hier geboren wurde? Spielen für die touristische Inszenierung der Stadt auch andere Sujets eine Rolle? Und wenn dies der Fall sein sollte – können solch alternative Themen überhaupt aus dem Schatten des Mozart-Topos heraustreten? Welchen Hinweisen und Botschaften, Symbolen und Zuschreibungen begegnet der Tourist in der Stadt? Die Exkursion wird versuchen, auf Fragen wie diese Bezug zu nehmen und Einblicke zu geben in eine der touristisch am intensivsten genutzten Städte Europas.

Route: Passau – Salzburg (A) (ausführlicher Stadtrundgang) – Passau

EX 14 Exportorientierte Industrie im Innviertel

Montag, 07.10.2013, 08:00–19:00 Uhr

Leitung:	Martin Humer (Ried)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	15 Minuten vor Beginn am Tagungsbüro
Kosten:	€ 40,-
Leistungen:	Autobus und Eintritte
max. Teilnehmer:	35
Anmerkungen:	gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich!

Die Exkursionsroute wird in der Art eines roten Fadens Leitbetriebe der exportorientierten Industrie im Innviertel vorstellen und deren Standorte zum Teil en passant berühren. Erstes Etappenziel wird Ort im Innkreis sein, wo eine Besichtigung der Fa. FACC einen hochinteressanten Einblick in ein Vorzeigeunternehmen der Hightech-Industrie im Innviertel gewähren wird. Das Vormittagsprogramm sieht anschließend eine fachkundige Stadtführung durch die Bezirksstadt Ried im Innkreis vor, ehe der industriegeographische Faden auf dem Weg in den Bezirk Braunau wieder aufgenommen wird. Aspekte grenzüberschreitender Wirtschaftskooperation werden bei einem Besuch der Inn-Salzach-EUREGIO Geschäftsstelle in Braunau zur Sprache kommen. Ein Stadtpaziergang in der Bezirkshauptstadt Braunau rundet den Exkursionstag ab.

Route: Passau – Ort im Innkreis (A) – Ried im Innkreis (A) – Braunau (A) – Passau